



Liebe Eltern,

in den letzten Wochen konnten wir erneut feststellen, dass viele Kinder mit sogenannten Sammelkarten in die Schule kamen. Immer wieder erfinden raffinierte Geschäftsleute neue Sammelsysteme, bei denen die Kinder zum Kauf vieler kleiner Einzelteile animiert werden. Wenn der „Markt“ dann halbwegs gesättigt ist, wird der nächste Sammelwettbewerb gestartet...

In das Schulleben bringen diese Aktionen häufig große Unruhe. Die Kinder sind (auch während des Unterrichts) abgelenkt und die Sammelleidenschaft erzeugt bei vielen Kindern negative Nebenwirkungen. Leider kommt es bei den „Tauschgeschäften“ vielfach zu großen Streitereien. Neid, Missgunst und Missverständnisse begleiten diese Sammeleien. Der Wunsch, die eigene Kartenausstattung zu komplettieren, wird für die Kinder immer wichtiger. Sie investieren viel Geld, Zeit und Aufmerksamkeit in dieses Thema, dass schon nach wenigen Wochen von einer anderen Geschäftsidee abgelöst wird. Täglich sollen wir Streitereien lösen, die sich um den Tausch von Sammelgegenständen drehen. Gelegentlich sind auch Eigentumsverletzungen rund um dieses Hobby zu beobachten.

Um diese Konflikte zu vermeiden und um die Ablenkungen zu verringern, haben die Karten (und ihre Nachfolger) bei uns jetzt Hausverbot!

Grundsätzlich ist das Sammeln von Gegenständen natürlich nichts Negatives! Ein Sammelhobby, bei dem Kinder sich selbstständig für die Sammelgegenstände entscheiden, hat auch sehr viele positive Nebenwirkungen und verdient häufig die Unterstützung der Erwachsenen. Die kommerziellen Aktionen, die bewusst die Kinder als Kunden suchen, sind in diesem Zusammenhang nicht wirklich hilfreich.

Im Schullehrerrat ist die Entscheidung zum Verbot der Sammelkarten in der Schule positiv unterstützt worden. Wir bitten Sie die Regelung zu unterstützen und mit Ihren Kindern darüber zu sprechen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis

M. Steinbrede